

Lecicarbon® Zäpfchen gegen Verstopfung



Schneller, sicherer Wirkungseintritt
nach 15–30 Minuten

★
Schonende Wirkung
ohne Nebenwirkungen
und Gewöhnung

★
Einfache Anwendung

Lecicarbon® E / K / S CO₂-Laxans

Zusammensetzung: Arzneilich wirksame Bestandteile: Natriumhydrogencarbonat 500 mg / 250 mg / 125 mg, Natriumdihydrogenphosphat 680 mg / 340 mg / 170 mg. Sonst. Bestandteile: Hartfett, (3-sn-Phosphatidyl)cholin (aus Sojabohnen), hochdisperses Siliciumdioxid. Anwendungsgebiete: Zur kurzfristigen Anwendung bei verschiedenen Ursachen der Stuhlverstopfung, z. B. bei schlackenarmer Kost oder mangelnder Bewegung sowie bei Erkrankungen, die eine erleichterte Defäkation erfordern. Zur Darmentleerung bei diagnostischen oder therapeutischen Maßnahmen im Enddarmbereich. Lecicarbon® kann auch zusätzlich angewendet werden, wenn vorher andere Abführmittel erfolglos genommen wurden. Gegenanzeigen: Das Arzneimittel darf nicht angewendet werden bei Darmverschluss (Ileus) und bei Megakolon (krankhafte Enddarmverweiterungen aus unterschiedlichen Ursachen); insbesondere bei Kindern und Säuglingen für alle Erkrankungen im Anal- und Rektalbereich, bei denen die Gefahr des übermäßigen Übertritts von Kohlendioxid in die Blutbahn besteht; bei Überempfindlichkeit gegenüber Soja, Erdnuss oder einem der sonstigen Bestandteile von Lecicarbon® CO₂-Laxans. Lecicarbon® CO₂-Laxans darf in der Schwangerschaft nach Rücksprache mit dem Arzt und in der Stillzeit angewendet werden. Nebenwirkungen: (3-sn-Phosphatidyl)cholin (Sojalecithin) kann sehr selten allergische Reaktionen hervorrufen.

Hinweis: In seltenen Fällen kann das Einführen des Zäpfchens ein leichtes, schnell abklingendes Brennen verursachen.

Enthält (3-sn-Phosphatidyl)cholin (Sojalecithin). Packungsbeilage beachten. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

www.lecicarbon.de athenstaedt D-Battenberg (Eder) · CH-Brunnen

Leciaction

THERAPIE IM DIALOG



Schnelle Helfer Zäpfchen Wann können sie nützlich sein?

Information für Anwender*innen

athenstaedt D-Battenberg (Eder) · CH-Brunnen

Zäpfchen – die schnellen Helfer

Zäpfchen, medizinisch auch Suppositorium genannt, werden üblicherweise nur dann eingesetzt, wenn die Gabe von Wirkstoffen über den Mund nicht sinnvoll ist, z. B. bei Schluckbeschwerden oder Erbrechen bzw. verweigert wird, wie bei Säuglingen oder Kleinkindern. Aber Zäpfchen können mehr. In zweifacher Hinsicht sind sie der Einnahme von Medikamenten über den Mund sogar überlegen. Zäpfchen wirken schnell, da die Wirkstoffe besonders rasch über die Schleimhäute aufgenommen werden können. Und Zäpfchen stellen dem Körper eine größere Menge der Wirkstoffe zur Verfügung, da nicht bereits ein Teil des Medikamentes in der Leber abgebaut wird, noch bevor die Wirkung einsetzen kann. Sie werden angewendet bei Magen-Darm-Grippe, Reisekrankheit oder auch Migräne, bei Fieber und Schmerzen im Säuglings- und Kleinkindalter und zur Behandlung von Hämorrhoiden.

Zäpfchen

nach anfänglicher Überwindung
einfache Anwendung

kein Abbau von Wirkstoff
in der Leber

VORTEILE

auch bei Schluckbeschwerden
oder Erbrechen anwendbar

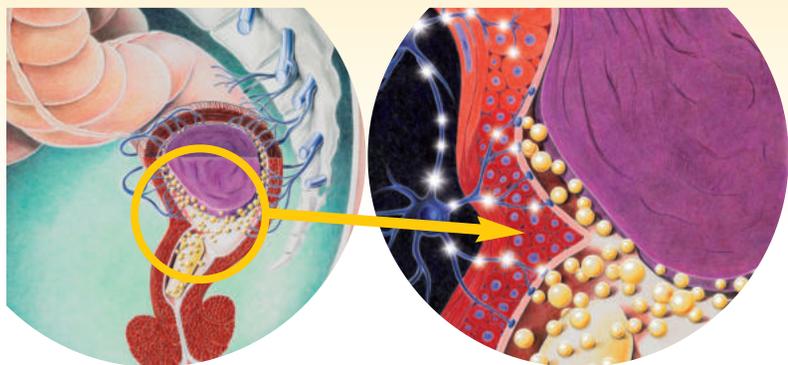
schnelle Aufnahme des
Wirkstoffs

Besonders sinnvoll ist der Einsatz von Suppositorien allerdings als Abführmittel. Hier setzen die Wirkstoffe direkt am Ort des Geschehens an, ohne einen Umweg über den Körper nehmen zu müssen. Kostet die Anwendung eines Zäpfchens vielleicht zu Beginn noch etwas Überwindung, so überwiegen doch gerade bei der Behandlung einer Verstopfung eindeutig die Vorteile, besonders dann, wenn der freigesetzte Wirkstoff, wie z. B. Kohlendioxid, schnell, sanft und sicher für Erleichterung sorgt.
Noch ein Tipp: um das Einführen angenehmer zu machen, können die Zäpfchen zuvor in der Hand angewärmt oder mit lauwarmem Wasser abgespült werden.

Abführzäpfchen mit Kohlendioxid

So wirken sie:

Abführzäpfchen auf der Basis von Kohlendioxid werden bereits seit den Dreißiger-Jahren in Krankenhäusern, in der ambulanten Pflege oder im alltäglichen Gebrauch zur schnellen und sicheren Behandlung von Verstopfung eingesetzt. Da diese Präparate, wie z. B. Lecicarbon®, nach dem Vorbild der Natur wirken, sind sie ausgezeichnet verträglich und frei von Nebenwirkungen.



Das Kohlendioxid wird freigesetzt. Die Darmmuskulatur wird sanft massiert ...

... und löst den Entleerungsreflex im Enddarm nach 15 bis 30 Minuten aus.

1 Lecicarbon®-Zäpfchen entwickeln im Enddarm feinperlige Mikrobubbles aus Kohlendioxid.

2 Diese „Microbubbles“ dehnen behutsam die Darmwand.

Die Darmperistaltik wird aktiviert und der Entleerungsreflex sicher nach 15 bis 30 Minuten ausgelöst – ohne Nebenwirkungen, ohne Gewöhnung, auch nicht bei Langzeiteinnahme.

„Schneller befreit – Zeit für anderes!“

Lecicarbon®
Nach dem Vorbild der Natur